

Umß lodernde Feuer im schwellenden Grün,
Da lagern die Männer, verwildert und kühn,
Da kauern die Weiber und rüsten das Mahl
Und füllen geschäftig den alten Pokal.

Und Sagen und Lieder ertönen im Rund,
Wie Spaniens Gärten so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Noth und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden Schar.

Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz,
Da sprühen die Fackeln in röthlichem Glanz,
Heiß lockt die Guitarre, die Zymbel erklingt,
Wie wilder und wilder der Reigen sich schlingt.

Dann ruhn sie, ermüdet vom nächtlichen Reihn,
Es rauschen die Buchen in Schlummer sie ein,
Und die aus der glücklichen Heimat verbannt,
Sie schauen im Traume das südliche Land.

Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht;
Laut scharret das Maulthier beim Tagesbeginn,
Fort ziehn die Gestalten. — Wer sagt dir, wohin?

Zigeunerlied.

Von Bodenstedt.
Gedichte 2. Aufl. Bremen 1853. S. 143.

Wir sind arm; der Wald, das Feld
Sind uns Haus und Speicher;
Doch so glücklich in der Welt
Lebt wie wir kein Reicher!
Wie die Väter, frohgemuth
Leben wir und sterben;
Für ein echt Zigeunerblut
Giebt es kein Verderben!

Hei, Zigeuner! Hei, Zigeuner!
Hochgemuth und heiter
Fangen wir zu leben an,
Leben wir immer weiter!

Was uns Glück und Unglück heut,
Macht uns keine Sorgen;
Giebt es nichts zu eßen heut,
Warten wir bis morgen!
Dafür auch verbringen wir
Nicht den Tag wie Sklaven;
Immer lustig, singen wir,
Tanzen, eßen, schlafen!

Hei, Zigeuner! Hei, Zigeuner!
Hochgemuth und heiter
Fangen wir zu leben an,
Leben wir immer weiter!

Auf der Erde schlafen wir,
Hoch der Himmel deckt uns;
Mond und Stern macht uns Quartier,
Sonn' und Lerche weckt uns!
Ob auch Frost und Winter droht:
Knistert rings das Feuer,
Hat's im Walde keine Noth,
Wo das Holz nicht theuer!

Hei, Zigeuner! Hei, Zigeuner!
Hochgemuth und heiter
Fangen wir zu leben an,
Leben wir immer weiter!

Lustig durch das Leben so
Singen wir und wandern,
Alle Tage frisch und froh,
Einen wie den andern.
Ew'ger Festtag ist uns hier,
Wechselvoll in Neuheit;
Und für nichts verkaufen wir
Unsre goldne Freiheit!

Hei, Zigeuner! Hei, Zigeuner!
Hochgemuth und heiter
Fangen wir zu leben an,
Leben wir immer weiter!